

# «Jazz im Seefeld» ist Teil des Festivals «unerhört!»

Das «unerhört!»-Festival gibt der Vielstimmigkeit des aktuellen Jazz auf zahlreichen Zürcher Bühnen Raum. «Jazz im Seefeld» ist Teil davon.

Nicole Selpp-Isole

«unerhört!» startet in diesen Tagen in die 14. Saison und ist aus der Schweizer Jazzszene nicht mehr wegzudenken. Altbewährtes trifft man in dieser Auflage ebenso an wie Innovationen. So finden sich viele vertraute Gesichter und Urgesteine des Festivals wie die First Lady des europäischen Jazz, Irène Schweizer, oder der renommierte Saxofonist Omri Ziegele. Und auch die etablierte Idee, den schweizerischen mit dem internationalen Jazz auf der Bühne zu vereinen, steht weiterhin im Vordergrund. Es debütieren zum Beispiel die Gitarristin Mary Halverson und die Workshop Band der ZHdK im Club Mehrspur.

## «Jazz ist ein ständiger Prozess»

Es gehört mittlerweile schon zur «unerhört!»-Tradition, einen musikalischen Bildungsauftrag wahrzunehmen und Jazz den Jungen näher zu bringen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Schulkonzerte. Florian Keller vom «unerhört!»-Organisationskomitee erklärt: «In den Schulen soll Jazz als etwas präsentiert werden, was



Sarah Buechi tritt mit ihren Musikerkollegen im GZ Riesbach auf.

zum Nachdenken anregt. Die Musik wird dabei nicht mundgerecht und als etwas Stromlinienförmiges serviert. Es geht nicht darum, dass die Schüler Jazz nach dem Konzert verstanden haben. Vielmehr soll vermittelt werden, dass Jazz als ein ständiger Prozess der Auseinandersetzung zu begreifen ist. Die Jungen sollen so Lust auf mehr bekommen.» Und auch neue Akzente werden in der aktuellen «unerhört!»-Auflage gesetzt: «Einzelne MusikerInnen können während des achttägigen Festivals in unterschiedlichen Combos erlebt werden. Das Publikum bekommt so die einmalige Chance, ein und denselben Künstler aus unterschiedlichen Perspektiven mit all seinen Facetten kennenzulernen», so Anja Illmaier vom «unerhört!»-Organisationskomitee.

Die innovativste und exotischste Konzert-Location ist in diesem Jahr zweifelsohne die Schlosserei Nenniger. Bis 17 Uhr wird darin noch geschweisst, gelötet und gehämmert.

Um 20 Uhr zieht dann die Saxofonistin Lotte Anker – sie zählt zu den Besten Dänemarks – mit dem Gitarristen Fred Frith ein. Ihr musikalischer Dialog hat sich im New Yorker Jazzclub The Stone ebenso bewährt wie auf ihrem gemeinsamen Konzert in Kopenhagen.

## Hommage an Picassos «Guernica»

Der diesjährige Festivalauftakt präsentiert sich geschichtsträchtig und aktuell zugleich und besteht aus einer Schweizer Erstaufführung von Barry Guys «The Blue Shroud» im Theater Rigiblick. Die Komposition des Londoner Bassisten ist eine Hommage an Pablo Picassos Bild «Guernica». Dieses entstand als mahnende Reaktion auf die Zerstörung der spanischen Stadt Gernika durch einen deutschen Luftangriff während des Spanischen Bürgerkriegs. Guys Melodien erinnern an diese faschistischen Bombardierungen sowie an die Verhüllung des Bilds im Vorraum des UN-Sitzungssaals, bevor der amerikanische Aussenminister Colin Powell im September 2003 der Welt den Irak-Einmarsch ankündigt.

In seiner musikalischen Interpretation stellt Barry Guy der Macht des Militärs die Kraft der Kunst entgegen. «Den aufbrausenden, oft schreienden Eruptionen folgen Momente von tiefer menschlicher Empfindung, ja einer ausgesprochenen Zärtlichkeit gegenüber den Figuren, derer in diesem Panorama gedacht wird», schreibt «Die Neue Musikzeitung».

«Jazz im Seefeld» ist auch in diesem Jahr zu Gast beim «unerhört!» Festival. Die Jazzreihe lockt nach dem Marie Krüttli Trio im September für einmal mehr mit einer geballten Ladung Frauenpower. Die junge Schweizer Sängerin Sarah Buechi stellt mit «Shadow Garden» ihr neues Programm vor. Und daneben gibt es ein besonderes Highlight: Buechis Drummer Lionel Friedli erhält an diesem Abend den begehrten Jazzpreis der Fondation Suisa für innovatives und kreatives Jazzschaffen. Im Echo dieser festlichen Stimmung wird die Bühne frei für «Heiri Känzig & Large Ensemble der Hochschule Luzern – Musik». Der begehrte Lehrer für Jazz-Kontrabass zeichnet sich

durch sein reifes Solospiel aus und leitet das Ensemble auf Wunsch der Festivalleitung.

«Es wird eine Woche, die viele Facetten bietet von allem, was die Menschen Jazz nennen. Mal weiter weg, mal näher dran», weiss Anja Illmaier und blickt zufrieden auf das «unerhört!»-Programmheft, das vor ihr liegt.

«unerhört!» «Ein Zürcher Jazzfestival», 21. bis 29.11., an unterschiedlichsten Kulturorten der Stadt, detaillierte Programminformation unter [www.unerhoert.ch](http://www.unerhoert.ch). Mittwoch, 25.11, 19.30 Uhr, «Jazz im Seefeld», GZ Riesbach, Doppelkonzert: Sarah Buechi «Shadow Garden» sowie «Heiri Känzig & Large Ensemble». Infos: [www.jazzimseefeld.ch](http://www.jazzimseefeld.ch)

ANZEIGEN